

Wie jedes Jahr fand am letzten Donnerstag vor Weiberfastnacht die Sitzung der kfd St. Peter statt. Im ausverkauften Haus war von Anfang an eine Superstimmung und die Mösche von St. Änn und die Pfiffiküsse der Kita St. Anna wurden mit Begeisterung empfangen. Voll in ihrem Element haben die Kinder zu „Ne Besuch em Zoo“ als Zoo-tiere getanzt und so für eine gelungene Eröffnung gesorgt. Zum großen Bedauern der Zuschauer konnten die „Mösche von Zin Änn“ wegen Nachwuchsmangel nicht tanzen. Über neue Mittanzende würden wir sie sich sehr freuen. Unsere neue Präsidentin, Eva Horstmann, die Trainerin der Mösche, hat die Sitzung spontan und souverän geleitet. Lange war nicht klar, ob der kfd-Karneval in diesem Jahr überhaupt stattfinden würde, da unsere langjährige Literatin Doro Gronendahl, plötzlich verstorben war. Eva Horstmann und Dagmar Hein-Flosbach haben diese Aufgabe übernommen und ein tolles Programm zusammengestellt. Die Mischung zwischen Musik, Tanz und Büttensreden war perfekt gelungen.



Foto: Katja Moers

Beim Auftritt der Kindertanzgruppe mit ihrer beeindruckenden Choreographie und ihrer schwungvollen Musik haben alle mitgesungen und geklatscht. Als der Nubbel wegen Verkehrschaos in ganz Köln auf sich warten ließ, konnte das die Stimmung nicht verderben, dann wurde eben gesungen und geschunkelt. Endlich angekommen, nahm er auf witzige und phantasievolle Art die Probleme unserer Zeit aufs Korn. Der Saal reagierte auf seine Ideen mit Gelächter und donnerndem Applaus. Dann kam unser Frauendreigestirn – ausnahmsweise mit einem Mann als Prinz. Thomas, unser Ex-Präsident, gilt ja als Ehren-kfd-Mitglied und so quasi als Frau, hielt eine spritzige Rede. Wie bei uns üblich wurde für einen guten Zweck gesammelt, in diesem Jahr 750€ für die Kölner Tafel. Mit dem Frauen-Shanty-Chor „Die Brausen“ aus der Südstadt kam nach der Pause ein echtes Highlight auf die Bühne. Mit Geige, Akkordeon und Gesang zogen sie das Publikum in ihren Bann. Interessante Texte zu bekannten Melodien, unterstrichen von ausdrucksstarker Mimik und Gestik lösten wahre Begeisterungstürme aus. Von einem Eisenbahnfan haben wir erfahren, was man von der DB alles lernen kann und der krönende Abschluss waren wie immer unsere Tabortänzer aus St. Peter. Diese tolle Gruppe riss die Frauen von ihren Stühlen mit den tollen Kostümen, den Balletteinlagen und den rasanten Tänzen.

Das Gelingen dieser Veranstaltung haben wir neben unserem wunderbaren Publikum auch dem Einsatz der verbliebenen Möschen zu verdanken.

Margret Kurth